Stadt Luzern
Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
www.stadtrat.stadtluzern.ch

T 041 208 82 11
stadtrat@stadtluzern.ch

Stellungnahme zum Postulat 33

Vom Helvetiaplatz zum Helvetiapark

Claudio Soldati und Regula Müller namens der SP/JUSO-Fraktion vom 26. Dezember 2024
Antrag des Stadtrates: Teilweise Entgegennahme, StB 280 vom 7. Mai 2025

Mediensperrfrist: 27. Mai 2025, 11.00 Uhr

Ausgangslage
Im Jahr 2021 wurde der Abschnitt der Waldstätterstrasse zwischen Kauffmannweg und Winkelriedstrasse angrenzend an den Helvetiaplatz autofrei. Nun soll der Abschnitt mit dem Projekt «Aufwertung Waldstätterstrasse» entsiegelt und begrünt werden, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wird die Fussverkehrsbeziehung in Richtung Helvetiaplatz über den Kauffmannweg optimiert und im Sinne der Fussverkehrssicherheit angepasst. Der Postulant und die Postulantin bitten den Stadtrat zu prüfen, ob der Helvetiaplatz mittels Sperrung für den MIV und durch Aufwertungsmassnahmen mit dem zukünftigen «Waldstättergärtli» städtebaulich verbunden werden könne. Aus Sicht des Postulanten und der Postulantin könne damit die Lebens- und Aufenthaltsqualität und die Sicherheit von Zufussgehenden stark erhöht werden.

Der Stadtrat wird gebeten, bei seiner Prüfung folgende Aspekte zu beachten:
– Die Veloparkplätze sind, wenn möglich, in unmittelbarer Nähe zu kompensieren;
– Die fünf Autoparkplätze auf dem Kauffmannweg sind, wenn möglich, in unmittelbarer Nähe zu kompensieren;
– Für die Zulieferung zu den Gewerbebetrieben und Läden sind zweckmässige Lösungen zu finden.

Kauffmannweg Blickrichtung Habsburgerstrasse

Um vom Helvetiaplatz in die Waldstätterstrasse zu gelangen, muss der Kauffmannweg überquert werden. Auf dem Kauffmannweg gilt ein Einbahnregime von der Moosstrasse bis zur Murbacherstrasse. Auf dem Abschnitt Moosstrasse bis Habsburgerstrasse befinden sich elf Autoparkplätze der Parkkartenzone D, ein Parkfeld für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, 15 Motorradparkplätze, zirka 50 Veloparkplätze sowie die Erschliessung von rund 40 privaten Parkplätzen. Der Kauffmannweg dient auch der Anlieferung der Detailhandelsunternehmen Migros und Coop mit entsprechenden Anlieferflächen. Zudem gibt es starke Fussverkehrsbeziehungen im Umfeld des Helvetiaplatzes.

Sowohl die Klima- und Energiestrategie als auch die Mobilitätsstrategie der Stadt Luzern sehen Massnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vor. Mit dem B+A 22/2021: «Klima- und Energiestrategie Stadt Luzern» wurde unter der Massnahme «M02 Reduktion öffentliches Parkplatzangebot» vorgegeben, dass bis im Jahr 2040 50 Prozent der Parkplätze auf öffentlichem Grund aufgehoben bzw. umgenutzt werden sollen. Wie in der Stellungnahme zur Dringlichen Motion 7, Patrick Zibung namens der SVP-Fraktion, Mike Hauser namens der FDP-Fraktion, Senad Sakic-Fanger und Luzi Meyer namens der Mitte-Fraktion sowie Martin Huber namens der GLP-Fraktion vom 21. September 2024: «Reglement zum Parkplatzabbaukonzept», dargelegt, werden die Grundsätze und Normen dafür derzeit erarbeitet. Bis Ende 2025 soll dem Grossen Stadtrat ein Planungsbericht zu den «Standards für Autoparkplätze in der Stadt Luzern» unterbreitet werden. Die Reduktion des öffentlichen Parkplatzangebotes bietet dabei auf frei werdenden Flächen neue Möglichkeiten. Mit dem B+A 7/2024: «Mobilitätsstrategie 2024–2028» verfolgt der Stadtrat u. a. die Leitlinien, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, Verkehrsräume lebenswerter zu gestalten, Quartierzentren zu stärken, Durchgangsverkehr in den Quartieren zu vermeiden und das Parkierungsangebot sowie den Wirtschafts- und Güterverkehr zu optimieren. Ein definierter Schwerpunkt liegt dabei auf dem Strassenumbau für die Energiewende und der Einführung von Klimaquartieren. Ziel der Klimaquartiere ist, den (Durchgangs-) Verkehr sowie die Parkplatzzahl zu reduzieren und den Verkehr im Quartier zu beruhigen. Die durch die Reduktion des öffentlichen Oberflächenparkplatzangebots frei werdenden Flächen sollen genutzt werden, um umweltfreundliche Verkehrsarten zu fördern und mit Begrünung, der Umsetzung von Schwammstadt-Bausteinen und Entsieglungsmassnahmen die Aufenthaltsqualität und die Biodiversität in den Stadtquartieren zu verbessern sowie die Hitzebelastung zu senken. In diesem Zusammenhang wird derzeit eine Planungshilfe Klimaquartiere erarbeitet, die 2025 abgeschlossen und an einem Musterquartier weiterentwickelt werden soll.

Wie in der Stellungnahme zum Postulat 264, Mario Stübi und Benjamin Gross namens der SP-Fraktion vom 25. Mai 2023: «Murbacherstrasse im Sinne der Klimastrategie», ausgeführt, sollen für die Quartiere und Kleinquartiere situationsgerechte Lösungen für die Verkehrsberuhigung und die Veloverkehrsführung unter Berücksichtigung der «Standards für Autoparkplätze in der Stadt Luzern» (Planungsbericht in Erarbeitung), kombiniert mit Massnahmen zur Klimaanpassung sowie für eine bessere Aufenthaltsqualität, gefunden werden. Der Stadtrat legt die Betrachtung auf das Quartier bzw. Kleinquartier, statt Massnahmen für einzelne Strassenzüge zu erarbeiten.

Ab Mai 2025 wird mit dem Projekt «Test Winkelriedstrasse» mit einem einjährigen Test an der Winkelriedstrasse geprüft, wie der stark genutzte und mit vielen Nutzungsansprüchen belegte Strassenraum klarer und gemäss der Mobilitäts-, Klima- und Energiestrategie entwickelt bzw. ausgestaltet werden kann.

Erwägungen

Von einer Sperrung des Kauffmannwegs für den motorisierten Individualverkehr im Bereich des Helvetiaplatzes wäre das gesamte Verkehrsregime Hirschmatt-West (begrenzt durch Moosstrasse, Obergrundstrasse, Pilatusstrasse, Hirschmattstrasse und den Bundesplatz) betroffen. Im Zusammenhang mit der Gesamtsanierung Hirschmatt wurde auf dem Kauffmannweg ein Einbahnregime mit Güterumschlagsflächen entlang von Migros und Coop eingeführt. Dabei lag der Fokus einer Anlieferung mit Schwerverkehr auf einer möglichst quartierverträglichen Lösung. Zudem sind heute rund 40 private Parkplätze über den Kauffmannweg erschlossen. Um die Erschliessung und den Güterumschlag weiterhin zu ermöglichen, wären verschiedene Anpassungen am Strassenraum notwendig. Da im

Hirschmattquartier mit der «Gesamterneuerung Hirschmatt» im Jahr 2016 grossflächige Sanierungsarbeiten durchgeführt wurden und dem Quartier in diesem Zusammenhang ein Baumoratorium für zehn Jahre auferlegt wurde, war der Stadtrat bisher mit baulichen Eingriffen in diesem Perimeter zurückhaltend.

Die Klima- und Energiestrategie sowie die Mobilitätsstrategie weisen aus, dass Massnahmen für eine bessere Aufenthaltsqualität sowie für die Verkehrsberuhigung in der Stadt Luzern angezeigt sind. Gleichzeitig erfordern die verkehrlichen Überlegungen die Betrachtung des Quartiers bzw. Kleinquartiers. Dazu sind auch die Erkenntnisse aus dem «Test Winkelriedstrasse» zu berücksichtigen. Für die Beurteilung der Autoparkplätze werden die «Standards für Autoparkplätze in der Stadt Luzern» angewendet, sobald sie dem Grossen Stadtrat unterbreitet wurden. Der Ansatz der Klimaquartiere soll zukünftig auch auf weitere Quartiere und damit auf das Hirschmattquartier angewendet werden. Die Umsetzung erfolgt abhängig von der Projektgrösse in Form von Sofortmassnahmen und langfristigen baulichen Massnahmen, die teilweise über das Globalbudget des Tiefbauamts getragen oder über Investitionskredite finanziert werden.

Die im Postulat angeregte Aufwertung und städtebauliche Verbindung des Helvetiaplatzes mit der aufgewerteten Waldstätterstrasse muss aus zeitlichen Gründen nachgelagert erfolgen, da die «Aufwertung Waldstätterstrasse» Ende 2025 umgesetzt werden soll.

Fazit

Nach Abschluss des «Tests Winkelriedstrasse» und dem Vorliegen der Standards für die Autoparkierung können mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen kurz- und mittelfristige Überlegungen zum Verkehrsregime im Sinne von Sofortmassnahmen angestellt und eine allfällige Sperrung des Kauffmannwegs für den MIV geprüft werden. Diese Überprüfung ist frühestens Ende 2026 möglich. Mittelfristig soll im Rahmen der Entwicklung von Klimaquartieren auch das Quartier Hirschmatt-West bearbeitet werden.
Im Zusammenhang mit den Sofortmassnahmen und der Entwicklung des Klimaquartiers können auch die Aufwertung und die städtebauliche Verbindung des Helvetiaplatzes mit der Waldstätterstrasse erfolgen.
Der Stadtrat ist daher bereit, das Postulat teilweise entgegenzunehmen, da die im Postulat enthaltenen Forderungen im Kontext des «Tests Winkelriedstrasse», der Standards für die Autoparkierung sowie des Klimaquartiers Hirschmatt-West ergebnisoffen geprüft werden sollen.